

AMNESTY INTERNATIONAL

Bezirk Oberpfalz

Malergasse 15, 93047 Regensburg

T: +49 9 41 / 56 39 37 . F: +49 9 41 / 8 97 94 39

E: mail@amnesty-oberpfalz.de.de . W: www.amnesty-oberpfalz.de

PRESSEINFORMATION

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



DEUTSCHLANDBERICHT VON AMNESTY INTERNATIONAL

NEUER DEUTSCHLANDBERICHT VON AMNESTY INTERNATIONAL / VORSTELLUNG DES BERICHTS IM ALUMNEUM IN REGENSBURG

REGENSBURG – Am vergangenen Samstag hatte Amnesty International den neuen Deutschlandbericht der Organisation im Alumneum in Regensburg vorgestellt. Der Bericht führt Fälle unrechtmäßiger Gewalt durch die Polizei in Deutschland auf. Die Referentin war Frau Dr. Katharina Spieß. Sie ist Mitarbeiterin des Generalsekretariats der Organisation in Berlin und war maßgeblich an der Erstellung des Berichts beteiligt.

Polizistinnen und Polizisten erfüllen eine oft schwierige und gefährliche Aufgabe, der die Mehrheit von ihnen auf professionelle und rechtmäßige Weise nachkommt. Dennoch gibt es immer wieder ernstzunehmende Vorwürfe über Mißhandlungen durch die Polizei. Entsprechende Vorwürfe werden zum Teil nicht umgehend, umfassend und unparteiisch strafrechtlich untersucht. Dies kann zu einem Mangel an Verantwortlichkeit und zu einem Klima der Straflosigkeit führen. Der neue Amnesty-Bericht führt drei Fälle von Todesfällen in Gewahrsam oder infolge mutmaßlicher polizeilicher Gewaltanwendung auf sowie weitere Fälle, in die Betroffenen zum Teil schwerste Verletzungen davontrugen.

Die Aufklärung von Fällen polizeilicher Mißhandlungen oder rechtswidriger Gewaltanwendung wird nicht selten dadurch erschwert, dass die betroffenen Polizisten und Polizistinnen aufgrund fehlender Kennzeichnung im Nachhinein nicht identifiziert werden können. Darüber hinaus ist die zuständige Staatsanwaltschaft zur Aufklärung der Vorwürfe von den polizeilichen Ermittlungen abhängig.

Amnesty International fordert deshalb

- eine Kennzeichnungspflicht für Polizistinnen und Polizisten, durch Namensschild oder eine individuelle Identifizierungsnummer einzuführen,
- unabhängige, umfassende, unmittelbare und unparteiische Untersuchungen zu gewährleisten, wenn Vorwürfe über Menschenrechtsverletzungen gegen die Polizei erhoben werden,
- eine Videoüberwachung in Gewahrsamsbereichen von Polizeiwachen und
- eine Stärkung und Verbesserung der Menschenrechtsbildung für Polizeibeamte.

Wir bitten um Berichterstattung. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter amnesty-oberpfalz.de

Hochachtungsvoll Stefan Berger, Amnesty International – Bezirk Oberpfalz

AMNESTY INTERNATIONAL ist eine von Regierungen, politischen Parteien, Ideologien, Wirtschaftsinteressen und Religionen unabhängige Menschenrechtsorganisation. Amnesty kämpft seit 1961 mit Aktionen, Appellbriefen und Dokumentationen für die Opfer von Menschenrechtsverletzungen auf der ganzen Welt. Die Organisation hat weltweit 2,2 Millionen Unterstützer. 1977 erhielt Amnesty den Friedensnobelpreis.